



Statistische Berichte Baden-Württemberg

31. 5. 99



Artikel-Nr. 3882 97001

Bautätigkeit und Wohnungswesen

F II 11 - j/97 (1) Einzelpreis DM 4,60

27.05.1999

Wohngeld und Wohngeldempfänger in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997

– Tabellenwohngeld* –

Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuß zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist vierteljährlich sowie jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zur 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Zweite Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1783). Ausführungsbestimmungen zum Wohngeldgesetz sind mit der Wohngeldverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. September 1992 (BGBl. I S. 1686) und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (WoGVwV 1995) zum Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1995 (Bundesanzeiger Nr. 146 vom 5. August 1995, Beilage Nr. 146a) erlassen worden.

Im Zusammenhang mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 10. August 1990 (BGBl. I S. 1522) wurde als rechtliche Neuregelung mit dem Fünften Teil im WoGG die Wohngeldpauschalierung eingeführt. Demnach erhalten seit dem 1. April 1991 (in den alten Bundesländern) bei Vorliegen bestimmter rechtlicher Voraussetzungen Empfänger von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz oder der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz pauschaliertes Wohngeld. Diese gesetzliche Neuregelung bewirkt ab dem Berichtsjahr 1991 eine Zweiteilung des bisherigen wohngeldstatistischen Berichtssystems. Die statistische Erfassung der pauschaliert gewährten Wohngeldfälle erfolgt in einer (gesonderten) zweiten Wohngeld-Bundesstatistik, deren Vierteljahres- bzw. Jahresergebnisse in Baden-Württemberg in gesonderten Statistischen Berichten veröffentlicht werden, die auch einen Nachweis über die Wohngeldempfänger insgesamt enthalten. Demgegenüber sind im vorliegenden Statistischen Bericht ausschließlich Jahresergebnisse der Wohngeldstatistik der Tabellenwohngeldfälle dargestellt.

*) Ohne pauschaliertes Wohngeld, das seit 01.04.1991 für Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgeempfänger gewährt wird.

Rechtliche Grundlage: Wohngeldgesetz (WoGG) vom 14.12.1970 (BGBl. I S. 1637) i.d.F. vom 01.02.1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll;
– = nichts vorhanden;
· = Zahlenwert unbekannt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Erläuterungen zur Statistik der Tabellenwohngeldfälle

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuß oder als Lastenzuschuß geltend gemacht werden.

Ausstattung

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung richten sich u.a. nach der Ausstattung der Wohnung. Die Obergrenzen liegen umso höher, je besser der Ausstattungsgrad der Wohnung ist.

Belastung

Siehe unter „Miete/Belastung.“

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuß, die Eigentümer als Lastenzuschuß erhalten. Siehe auch unter „Mietzuschuß, Lastenzuschuß.“

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Bezugsfertigkeit

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen u.a. auch von der Bezugsfertigkeit der Wohnung (des Wohnraums) ab. Je älter eine Wohnung ist, desto niedriger sind die zuschußfähigen Höchstbeträge.

Familieneinkommen

Neben den Faktoren Miete und Haushaltsgröße ist das Einkommen maßgebend für die Wohngeldgewährung. § 9 WoGG definiert den Begriff Familieneinkommen als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder. Bei Alleinstehenden ist das Familieneinkommen das Jahreseinkommen. Übersteigt das monatliche Familieneinkommen, das der zwölfte Teil des Familieneinkommens ist, die in den Tabellen der Anlagen 1 bis 8 des WoGG nach Haushaltsgröße gestaffelten Einkommensgrenzen, besteht von vornherein kein Anspruch auf Wohngeld.

Jahreseinkommen im Sinne des WoGG (§ 10) sind alle Einnahmen in Geld oder Geldwert ohne Rücksicht auf ihre Quelle und darauf, ob sie nach dem Einkommensteuergesetz steuerpflichtig sind, abzüglich der nach den §§ 12 bis 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge.

Nicht zu berücksichtigende Beträge nach den §§ 12 bis 17 sind:

- Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG),
- Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltspflichten (§ 12a WoGG),
- Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG),
- außer Betracht bleibende Einnahmen (§ 14 WoGG),
- Familienfreibeträge (§ 15 WoGG),
- Freibeträge für besondere Personengruppen (§ 16 WoGG),
- pauschaler Abzug (§ 17 WoGG).

Familienmitglieder

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragsberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Verschwägerter in gerader Linie sowie Verschwägerter zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt der Antragsberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d.h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt der Antragsberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Die Miete/Belastung ist nur bis zu bestimmten Höchstbeträgen (§ 8 WoGG) zuschußfähig. Diese Höchstbeträge richten sich nach folgenden Faktoren:

- Zahl der Familienmitglieder,
- örtliches Mietenniveau,
- Bezugsfertigkeit der Wohnung,
- Ausstattung der Wohnung.

Lastenzuschuß

Lastenzuschußberechtigt, sind für den eigengenutzten Wohnraum Eigentümer eines eigenen Hauses, Eigentümer einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschußfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragsstellers rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugsfähigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau.

Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet (nur alte Bundesländer); berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die derzeit gültigen Mietstufen entsprechen folgenden Mietniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter – 15
II	– 15 bis unter – 5
III	– 5 bis unter 5
IV	5 bis unter 5
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Die für die einzelnen Gemeinden maßgeblichen Mietstufen sind in der Wohngeldverordnung vom 19. April 1991 (BGBl. I S. 1006) festgelegt. Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschußt wird.

Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß antragsberechtigt sind

- Mieter von Wohnraum,
- Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- diejenigen, die Wohnraum im eigenen Hause bewohnen und nicht lastenzuschußberechtigt sind, und
- Bewohner von Heimen im Sinne des Heimgesetzes und die in Beherbergungsbetrieben untergebrachten Personen mit mietähnlichem Nutzungsverhältnis.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluß auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

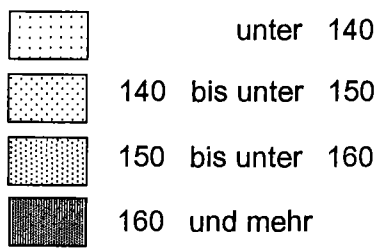
Öffentlich geförderte Wohnungen

Als „öffentlich gefördert“ im Sinne von § 6 II. WoBauG gelten Wohnungen, wenn sie nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Mittel öffentlicher Haushalte (des Bundes, der Länder oder der Gemeinden) bewilligt worden sind. Diese Mittel müssen für allgemeine Zwecke des sozialen Wohnungsbaus (einschließlich Flüchtlingswohnungsbau) bereitgestellt sein.

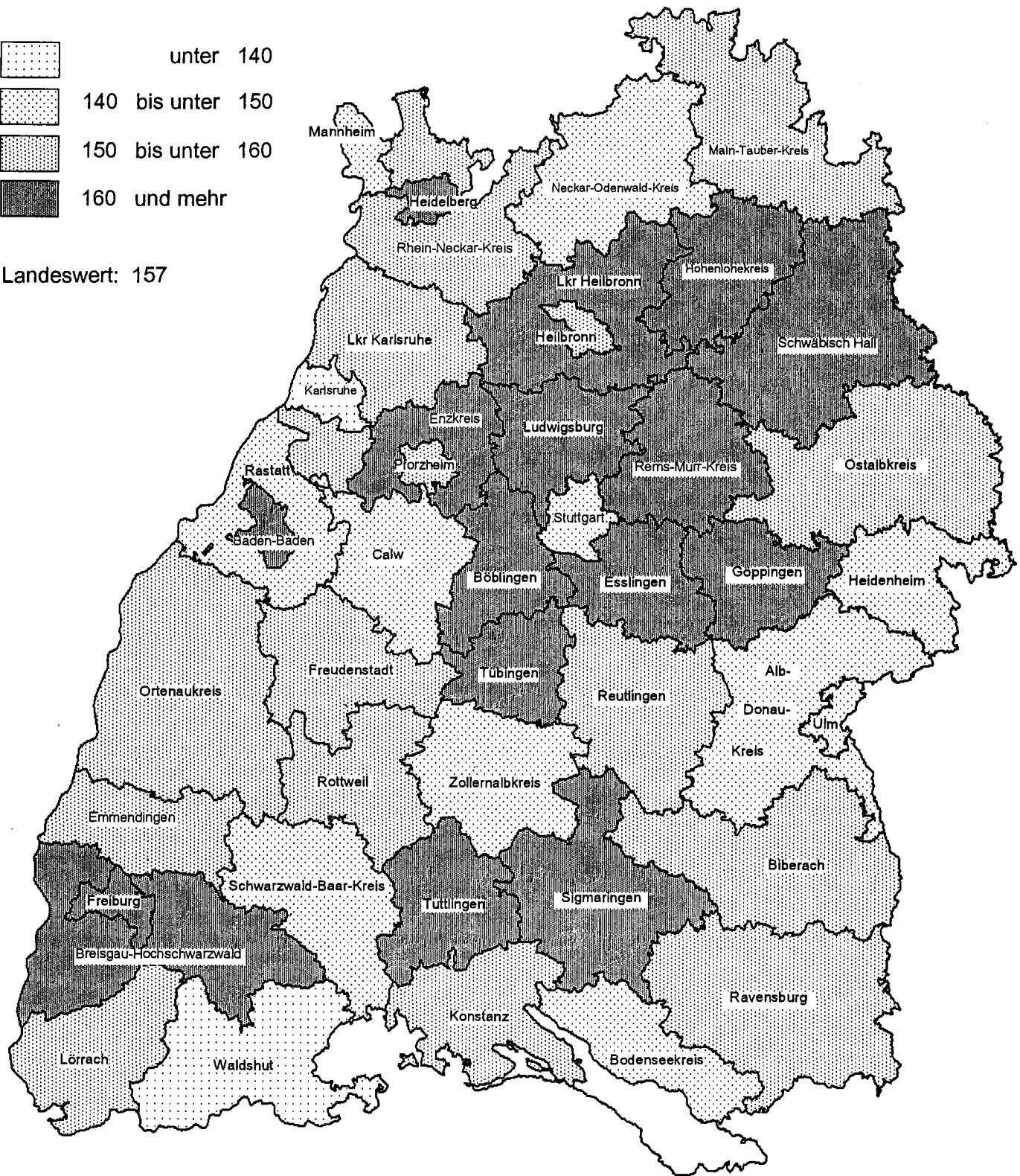
Der Nachweis der öffentlich geförderten Wohnungen in der Wohngeldstatistik beschränkt sich jedoch nur auf Wohnungen die mit öffentlichen Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen = erster Förderungsweg) gebaut wurden.

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Wohngeldempfänger in den Stadt und Landkreisen Baden-Württembergs 1997

In DM



Landeswert: 157



1. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1997 nach Wohngeldanspruch und gezahlten Wohngeldbeträgen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohngeldempfänger ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger			Gezahlte Wohngeldbeträge ²⁾			
	insgesamt		davon mit		insgesamt	davon mit		insgesamt		davon mit	
			Miet-	Lasten-		Miet-	Lasten-			Miet-	Lasten-
	Anzahl	je 1 000 Ein- ³⁾ wohner	zuschuß		DM		DM		1 000 ⁴⁾ DM	je Ein- ³⁾ wohner	1 000 DM ⁴⁾
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	6 144	10	6 010	134	147	146	187	12 926	22	12 608	318
Landkreise											
Böblingen	2 639	7	2 523	116	174	172	209	5 829	16	5 518	311
Esslingen	3 984	8	3 805	179	172	172	182	8 481	17	8 062	419
Göppingen	2 439	10	2 275	164	167	166	179	5 234	20	4 821	413
Ludwigsburg	3 827	8	3 611	216	165	163	195	8 144	17	7 518	626
Rems-Murr-Kreis	3 077	8	2 901	176	160	158	192	6 013	15	5 597	416
Stadtkreis											
Heilbronn	1 827	15	1 765	62	150	150	152	4 187	34	4 061	126
Landkreise											
Heilbronn	2 272	7	2 036	236	169	166	199	5 150	17	4 596	554
Hohenlohekreis	1 267	12	1 150	117	170	162	248	2 640	25	2 262	378
Schwäbisch Hall	2 414	13	2 203	211	166	164	187	5 138	28	4 641	497
Main-Tauber-Kreis	1 607	12	1 449	158	153	152	166	3 146	23	2 833	313
Heidenheim	1 257	9	1 187	70	146	145	166	2 336	17	2 176	160
Ostalbkreis	3 295	11	3 025	270	157	156	175	6 689	21	6 059	630
Regierungsbezirk Stuttgart	36 049	9	33 940	2 109	161	159	188	75 913	20	70 752	5 161
Stadtkreise											
Baden-Baden	798	15	782	16	169	168	195	1 808	34	1 770	38
Karlsruhe	4 523	16	4 465	58	133	133	145	6 064	22	5 978	86
Landkreise											
Karlsruhe	3 100	8	2 918	182	159	158	181	6 441	16	6 042	399
Rastatt	2 078	9	1 952	126	149	150	146	4 061	18	3 840	221
Stadtkreise											
Heidelberg	3 046	22	3 012	34	166	166	161	6 623	48	6 561	62
Mannheim	6 303	20	6 235	68	140	141	123	11 001	35	10 889	112
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	1 185	8	1 059	126	145	145	151	2 556	17	2 245	311
Rhein-Neckar-Kreis	5 028	10	4 830	198	157	156	187	9 757	19	9 308	449
Stadtkreis											
Pforzheim	2 264	19	2 194	70	158	155	241	4 782	40	4 557	225
Landkreise											
Calw	1 046	7	959	87	142	140	171	2 145	14	1 940	205
Enzkreis	1 091	6	982	109	170	163	230	2 282	12	1 979	303
Freudenstadt	1 057	9	951	106	157	154	183	2 272	19	2 042	230
Regierungsbezirk Karlsruhe	31 519	12	30 339	1 180	151	150	177	59 792	22	57 151	2 641
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	5 239	26	5 162	77	174	173	252	11 398	57	11 162	236
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	2 211	9	2 066	145	167	163	228	4 679	20	4 250	429
Emmendingen	1 638	11	1 511	127	151	150	167	3 064	21	2 804	260
Ortenaukreis	5 059	13	4 731	328	152	151	163	9 520	24	8 869	651
Rottweil	1 228	9	1 103	125	154	149	191	2 417	17	2 087	330
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 015	10	1 910	105	144	139	233	3 925	19	3 614	311
Tuttlingen	1 548	12	1 379	169	168	162	216	3 258	25	2 819	439
Konstanz	3 284	13	3 107	177	152	149	193	6 315	24	5 860	455
Lörrach	2 407	11	2 288	119	152	151	169	4 490	21	4 221	269
Waldshut	1 346	8	1 264	82	136	134	159	2 342	14	2 174	168
Regierungsbezirk Freiburg	25 975	12	24 521	1 454	157	155	192	51 406	24	47 858	3 548
Landkreise											
Reutlingen	2 735	10	2 560	175	159	158	179	5 593	20	5 176	417
Tübingen	2 904	14	2 764	140	176	175	190	6 403	31	6 062	341
Zollernalbkreis	2 041	11	1 813	228	147	144	168	3 771	20	3 272	499
Stadtkreis											
Ulm	1 433	12	1 398	35	146	144	247	2 428	21	2 325	103
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	1 014	6	888	126	148	148	149	1 906	10	1 677	229
Biberach	1 686	9	1 479	207	159	156	182	3 165	18	2 730	435
Bodenseekreis	1 868	10	1 770	98	149	148	175	3 610	18	3 378	232
Ravensburg	2 860	11	2 628	232	155	152	193	5 570	21	5 012	558
Sigmaringen	1 477	11	1 329	148	162	161	170	3 003	23	2 683	320
Regierungsbezirk Tübingen	18 018	10	16 629	1 389	157	156	179	35 449	20	32 315	3 134
Baden-Württemberg	111 561	11	105 429	6 132	157	155	185	222 560	21	208 076	14 484

1) Am 31.12.1997 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/1998. – 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 1997. – 3) Einwohner am 30.06.1997. – 4) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1997 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM												Durch- schnitt- licher monat- licher Wohn- geldan- spruch DM
			20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	
		unter	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	oder	
		20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	mehr	
Anzahl														
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	6 144	221	842	776	707	1 323	775	472	373	422	156	56	21	147
Landkreise														
Böblingen	2 639	84	266	264	275	508	387	278	179	210	121	39	28	174
Esslingen	3 984	143	411	447	401	760	524	412	279	334	166	64	43	172
Göppingen	2 439	92	246	274	265	470	340	239	178	183	90	41	21	167
Ludwigsburg	3 827	150	431	435	394	732	550	362	262	279	129	70	33	165
Rems-Murr-Kreis	3 077	113	380	337	332	615	441	281	202	223	85	39	29	160
Stadtkreis														
Heilbronn	1 827	56	225	239	217	355	246	187	118	122	42	13	7	150
Landkreise														
Heilbronn	2 272	74	268	245	243	402	309	235	159	186	109	23	19	169
Hohenlohekreis	1 267	42	134	144	124	256	178	121	87	104	50	15	12	170
Schwäbisch Hall	2 414	76	291	252	253	433	331	266	193	196	78	32	13	166
Main-Tauber-Kreis	1 607	53	186	198	189	314	227	161	110	110	37	13	9	153
Heidenheim	1 257	43	178	178	157	233	151	111	79	89	20	9	9	146
Ostalbkreis	3 295	124	427	408	373	612	396	321	215	252	106	37	24	157
Regierungsbezirk Stuttgart	36 049	1 271	4 285	4 197	3 930	7 013	4 855	3 446	2 434	2 710	1 189	451	268	161
Stadtkreise														
Baden-Baden	798	26	67	74	109	168	117	77	46	68	26	10	10	169
Karlsruhe	4 523	190	721	593	591	979	553	344	215	218	74	31	14	133
Landkreise														
Karlsruhe	3 100	132	397	373	309	581	424	279	206	236	94	38	31	159
Rastatt	2 078	85	239	255	239	411	293	218	130	144	49	12	3	149
Stadtkreise														
Heidelberg	3 046	101	300	323	351	647	446	259	190	247	120	47	15	166
Mannheim	6 303	246	798	906	901	1 322	750	480	326	373	126	48	27	140
Landkreise														
Neckar-Odenwald-Kreis	1 185	49	165	152	147	223	158	109	60	75	34	8	5	145
Rhein-Neckar-Kreis	5 028	190	614	632	580	932	692	437	337	379	151	46	38	157
Stadtkreis														
Pforzheim	2 264	79	267	264	282	486	274	199	132	164	70	22	25	158
Landkreise														
Calw	1 046	41	155	138	126	208	140	92	47	62	22	8	7	142
Enzkreis	1 091	36	132	119	123	188	141	97	77	112	44	13	9	170
Freudenstadt	1 057	36	142	121	120	196	136	104	68	89	28	13	4	157
Regierungsbezirk Karlsruhe	31 519	1 211	3 997	3 950	3 878	6 341	4 124	2 695	1 834	2 167	838	296	188	151
Stadtkreis														
Freiburg im Breisgau	5 239	163	523	564	578	1 006	713	508	353	465	206	92	68	174
Landkreise														
Breisgau-Hochschwarzwald	2 211	64	230	233	254	436	296	246	162	174	63	22	31	167
Emmendingen	1 638	63	207	208	190	326	215	148	100	114	44	16	7	151
Ortenaukreis	5 059	210	667	595	605	970	666	471	298	372	148	30	27	152
Rottweil	1 228	40	159	140	140	254	175	115	69	91	25	10	10	154
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 015	78	264	271	252	433	231	181	115	124	42	11	13	144
Tuttlingen	1 548	52	203	155	180	273	216	156	109	101	54	29	20	168
Konstanz	3 284	114	423	356	409	705	455	265	195	210	94	39	19	152
Lörrach	2 407	71	311	301	337	458	314	203	138	172	64	20	18	152
Waldshut	1 346	68	208	201	172	233	167	108	79	70	24	11	5	136
Regierungsbezirk Freiburg	25 975	923	3 195	3 024	3 117	5 094	3 448	2 401	1 618	1 893	764	280	218	157
Landkreise														
Reutlingen	2 735	93	301	292	320	537	402	293	179	200	80	23	15	159
Tübingen	2 904	73	270	302	320	539	464	287	206	246	120	45	32	176
Zollernalbkreis	2 041	90	247	260	259	399	287	179	119	134	48	11	8	147
Stadtkreis														
Ulm	1 433	59	181	180	192	284	176	143	81	87	33	11	6	146
Landkreise														
Alb-Donau-Kreis	1 014	39	123	128	112	214	143	93	69	59	21	12	1	148
Biberach	1 686	62	214	195	185	312	226	183	106	120	50	18	15	159
Bodenseekreis	1 868	67	245	197	265	382	244	167	103	121	51	18	8	149
Ravensburg	2 860	104	329	363	335	546	409	261	185	207	79	22	20	155
Sigmaringen	1 477	46	193	167	161	276	192	138	94	143	41	15	11	162
Regierungsbezirk Tübingen	18 018	633	2 103	2 084	2 149	3 489	2 543	1 744	1 142	1 317	523	175	116	157
Baden-Württemberg	111 561	4 038	13 580	13 255	13 074	21 937	14 970	10 286	7 028	8 087	3 314	1 202	790	157

3. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1997 nach sozialer Stellung

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger insgesamt	Erwerbstätige					Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen			
		Selb- ständige	Beamte/ Beamt- innen	An- gestellte	Arbeiter/ Arbeiter- innen	darunter Sozialhilfe- empfänger		Rentner/ Rentner- innen	Pen- sionäre	Studenten/ Student- innen	Sonstige
Anzahl											
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	6 144	112	31	355	812	1 592	1 740	2 023	3	305	763
Landkreise											
Böblingen	2 639	22	9	184	720	308	656	762	1	62	223
Esslingen	3 984	89	17	335	823	392	1 113	1 068	2	197	340
Göppingen	2 439	42	13	148	528	333	658	696	2	30	322
Ludwigsburg	3 827	44	31	255	878	450	945	1 172	2	135	365
Rems-Murr-Kreis	3 077	45	26	143	778	362	855	942	1	43	244
Stadtkreis Heilbronn	1 827	12	1	37	318	485	518	609	—	22	310
Landkreise											
Heilbronn	2 272	38	6	72	633	286	516	683	—	37	287
Hohenlohekreis	1 267	16	2	72	439	242	270	321	1	36	110
Schwäbisch Hall	2 414	55	18	106	700	299	580	618	—	52	285
Main-Tauber-Kreis	1 607	35	9	46	484	209	394	481	11	1	146
Heidenheim	1 257	20	2	65	277	115	309	343	—	12	229
Ostalbkreis	3 295	50	15	149	803	423	887	930	2	48	411
Regierungsbezirk Stuttgart	36 049	580	180	1 967	8 193	5 496	9 441	10 648	25	980	4 035
Stadtkreise											
Baden-Baden	798	19	2	75	139	142	191	285	—	—	87
Karlsruhe	4 523	61	11	289	546	585	1 226	1 442	—	416	532
Landkreise											
Karlsruhe	3 100	50	20	158	723	343	768	957	—	55	369
Rastatt	2 078	18	5	128	368	329	492	815	2	14	236
Stadtkreise											
Heidelberg	3 046	35	10	183	278	454	759	799	3	525	454
Mannheim	6 303	37	8	233	905	1 360	2 214	2 159	2	343	402
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	1 185	12	8	74	250	191	285	404	2	10	140
Rhein-Neckar-Kreis	5 028	71	9	384	836	629	1 222	1 695	2	207	602
Stadtkreis Pforzheim	2 264	19	—	66	598	198	606	669	—	39	267
Landkreise											
Calw	1 046	17	4	74	254	182	274	331	—	2	90
Enzkreis	1 091	19	8	64	266	111	294	279	—	17	144
Freudenstadt	1 057	18	5	47	260	129	228	354	—	18	127
Regierungsbezirk Karlsruhe	31 519	376	90	1 775	5 423	4 653	8 559	10 189	11	1 646	3 450
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	5 239	260	44	484	584	645	1 496	1 109	9	711	542
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	2 211	70	17	278	438	164	463	614	1	100	230
Emmendingen	1 638	39	19	147	372	203	356	505	—	86	114
Ortenaukreis	5 059	60	32	228	1 461	847	1 138	1 378	1	110	651
Rottweil	1 228	28	10	76	298	111	309	358	—	3	146
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 015	20	7	89	437	218	529	720	—	19	194
Tuttlingen	1 548	18	9	54	458	335	329	470	1	14	195
Konstanz	3 284	71	12	297	470	463	867	1 148	3	137	279
Lörrach	2 407	22	8	169	506	307	675	722	4	61	240
Waldshut	1 346	17	9	57	265	213	371	440	3	4	180
Regierungsbezirk Freiburg	25 975	605	167	1 879	5 289	3 506	6 533	7 464	22	1 245	2 771
Landkreise											
Reutlingen	2 735	42	14	222	503	219	691	772	4	139	348
Tübingen	2 904	62	16	234	403	375	622	448	—	795	324
Zollernalbkreis	2 041	23	9	70	592	50	631	586	2	10	118
Stadtkreis Ulm	1 433	11	2	69	268	208	412	498	—	59	114
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	1 014	14	8	49	291	99	212	298	—	15	127
Biberach	1 686	36	15	126	473	121	378	427	—	20	211
Bodenseekreis	1 868	39	6	139	396	358	444	614	2	37	191
Ravensburg	2 860	98	24	152	611	420	636	825	—	172	342
Sigmaringen	1 477	30	11	18	443	52	481	366	—	7	121
Regierungsbezirk Tübingen	18 018	355	105	1 079	3 980	1 902	4 507	4 834	8	1 254	1 896
Baden-Württemberg	111 561	1 916	542	6 700	22 885	15 557	29 040	33 135	66	5 125	12 152

4. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1997 nach Wohngeldhöhe und den Bemessungskriterien

Kreis Regierungsbezirk Land	Emp- fänger ins- gesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld		durchschnittliche (r) (s) monatliche (r) (s)				Durch- schnittliche Quadrat- metermiete /-belastung
		vor	nach	Brutto- ¹⁾ einnahmen	Abzugs- ²⁾ beträge	Familien- ³⁾ einkommen	Wohngeld- anspruch	
		Anzahl	DM					
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	6 144	645	498	2 010	709	1 368	147	11,59
Landkreise								
Böblingen	2 639	784	574	2 420	928	1 576	174	11,45
Esslingen	3 984	738	566	2 238	828	1 488	172	11,40
Göppingen	2 439	699	531	2 268	874	1 472	167	10,12
Ludwigsburg	3 827	727	562	2 259	828	1 508	165	11,00
Rems-Murr-Kreis	3 077	713	554	2 208	793	1 490	160	10,60
Stadtkreis								
Heilbronn	1 827	616	466	1 867	616	1 309	150	10,21
Landkreise								
Heilbronn	2 272	710	540	2 477	981	1 578	169	9,61
Hohenlohekreis	1 267	695	524	2 623	1 138	1 590	170	9,19
Schwäbisch Hall	2 414	664	498	2 166	775	1 484	166	8,71
Main-Tauber-Kreis	1 607	655	502	2 251	874	1 467	153	8,64
Heidenheim	1 257	642	496	2 297	910	1 463	146	9,25
Ostalbkreis	3 295	676	519	2 349	935	1 495	157	9,44
Regierungsbezirk Stuttgart	36 049	690	529	2 232	836	1 474	161	10,34
Stadtkreise								
Baden-Baden	798	672	504	1 968	736	1 302	169	10,33
Karlsruhe	4 523	581	448	1 877	711	1 229	133	10,13
Landkreise								
Karlsruhe	3 100	677	517	2 270	931	1 414	159	9,58
Rastatt	2 078	668	519	2 165	830	1 407	149	9,68
Stadtkreise								
Heidelberg	3 046	615	449	1 693	572	1 178	166	11,74
Mannheim	6 303	607	467	1 939	702	1 294	140	10,43
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1 185	651	505	2 250	886	1 442	145	8,67
Rhein-Neckar-Kreis	5 028	682	525	2 092	783	1 379	157	10,30
Stadtkreis								
Pforzheim	2 264	674	516	2 264	887	1 457	158	10,86
Landkreise								
Calw	1 046	679	537	2 419	984	1 515	142	9,64
Enzkreis	1 091	740	570	2 422	1 012	1 500	170	9,98
Freudenstadt	1 057	675	518	2 296	942	1 435	157	9,39
Regierungsbezirk Karlsruhe	31 519	644	494	2 059	784	1 343	151	10,19
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	5 239	660	485	1 802	637	1 238	174	11,78
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	2 211	727	560	2 362	959	1 495	167	10,16
Emmendingen	1 638	743	591	2 371	920	1 537	151	10,41
Ortenaukreis	5 059	691	539	2 320	890	1 520	152	9,26
Rottweil	1 228	694	541	2 355	905	1 535	154	9,26
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 015	606	463	2 089	759	1 398	144	9,00
Tuttlingen	1 548	681	513	2 320	908	1 490	168	9,41
Konstanz	3 284	674	523	1 982	678	1 374	152	10,45
Lörrach	2 407	694	542	2 271	843	1 510	152	10,58
Waldshut	1 346	662	526	2 233	830	1 470	136	9,37
Regierungsbezirk Freiburg	25 975	681	523	2 154	804	1 430	157	10,10
Landkreise								
Reutlingen	2 735	682	522	2 142	788	1 426	159	10,30
Tübingen	2 904	683	507	1 974	707	1 353	176	11,64
Zollernalbkreis	2 041	679	533	2 395	931	1 544	147	9,20
Stadtkreis								
Ulm	1 433	618	472	2 053	740	1 381	146	9,96
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1 014	715	567	2 494	983	1 600	148	9,05
Biberach	1 686	711	552	2 557	1 054	1 601	159	8,64
Bodenseekreis	1 868	706	557	2 295	879	1 499	149	10,26
Ravensburg	2 860	679	524	2 286	919	1 448	155	9,60
Sigmaringen	1 477	678	515	2 511	1 046	1 550	162	8,54
Regierungsbezirk Tübingen	18 018	683	526	2 264	874	1 471	157	9,78
Baden-Württemberg	111 561	674	517	2 170	820	1 426	157	10,15

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). – 2) Bei der Einkommensermittlung nach §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz zu berücksichtigende Abzüge. – 3) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.

5. Hauptmieter*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1997 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
		son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	mit		mit		mit		mit		mit	
				son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche		
Durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in DM													
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	11,45	10,34	11,82	10,22	11,83	10,27	11,62	16,57	11,43	14,51	12,61	15,16	11,89
Landkreise													
Böblingen	11,25	8,95	11,43	8,57	9,95	9,24	10,47	7,59	11,09	3,33	11,32	9,73	12,12
Esslingen	11,18	9,06	11,49	8,89	10,25	9,06	10,39	9,40	10,67	8,80	11,16	10,43	12,66
Göppingen	9,81	7,99	10,15	8,04	9,44	7,89	9,09	7,12	9,70	8,89	9,57	9,43	11,21
Ludwigsburg	10,80	9,02	11,05	8,46	9,51	8,99	10,38	10,64	10,36	11,77	10,52	11,57	12,09
Rems-Murr-Kreis	10,40	8,61	10,69	8,08	9,36	8,68	9,42	8,91	9,86	11,22	10,35	10,65	11,92
Stadtkreis Heilbronn	10,12	8,24	10,31	7,71	9,69	8,49	9,87	16,24	10,29	12,07	10,58	9,37	11,30
Landkreise													
Heilbronn	9,47	7,30	9,71	6,91	8,47	7,50	8,68	8,66	8,59	7,96	8,56	10,02	10,36
Hohenlohekreis	9,04	6,97	9,22	6,33	7,68	7,38	8,11	8,05	8,32	10,60	8,10	6,61	9,68
Schwäbisch Hall	8,41	6,12	8,69	5,83	7,71	6,43	7,97	5,70	8,00	6,55	8,28	7,62	9,14
Main-Tauber-Kreis	8,42	6,33	8,61	5,57	6,99	6,87	8,32	8,44	8,46	—	8,21	7,40	9,13
Heidenheim	9,12	8,24	9,38	7,90	8,09	8,39	8,94	9,71	8,79	7,67	9,19	8,52	10,05
Ostalbkreis	9,04	7,57	9,26	7,42	9,48	7,52	8,55	8,21	8,54	9,57	8,88	8,88	9,78
Regierungsbezirk Stuttgart	10,18	8,70	10,42	8,54	10,02	8,74	9,82	8,84	9,89	9,43	10,17	10,08	10,99
Stadtkreise													
Baden-Baden	10,25	8,05	10,33	7,89	10,39	8,55	9,37	—	9,62	—	10,33	—	10,70
Karlsruhe	10,09	8,28	10,30	8,20	9,94	8,27	9,83	8,52	10,02	11,53	10,04	10,06	11,71
Landkreise													
Karlsruhe	9,42	7,57	9,55	7,13	8,04	7,78	8,90	7,65	9,14	10,24	9,35	8,37	10,26
Rastatt	9,52	7,44	9,75	6,33	8,59	8,07	9,04	8,59	9,83	8,96	8,93	8,07	10,58
Stadtkreise													
Heidelberg	11,60	9,62	11,81	9,33	11,40	9,76	10,94	9,34	12,16	14,13	10,43	14,63	13,77
Mannheim	10,39	8,84	10,87	8,48	9,94	9,01	10,23	9,23	10,91	8,65	12,12	11,31	12,01
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	8,45	6,76	8,60	5,94	6,77	7,01	7,96	5,91	8,34	5,79	7,80	8,80	9,27
Rhein-Neckar-Kreis	10,28	8,06	10,51	7,87	9,71	7,85	9,61	8,51	10,01	8,81	10,14	12,25	11,46
Stadtkreis Pforzheim	10,64	9,13	10,83	8,65	10,18	9,26	10,40	10,20	10,23	12,64	10,81	10,82	11,83
Landkreise													
Calw	9,52	7,46	9,69	7,19	8,76	7,76	9,01	8,49	9,09	7,07	9,48	8,98	10,27
Enzkreis	9,56	7,46	9,79	7,13	8,90	7,64	8,76	7,99	9,09	8,51	9,38	9,22	10,70
Freudenstadt	9,03	7,04	9,22	6,57	8,06	7,34	8,68	7,13	8,49	9,15	9,00	9,01	9,83
Regierungsbezirk Karlsruhe	10,10	8,40	10,33	8,07	9,73	8,52	9,80	8,66	10,04	8,94	10,12	9,80	11,13
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	11,67	9,91	11,77	9,82	11,23	9,72	11,31	11,50	10,39	11,15	11,78	13,35	13,33
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	10,00	7,03	10,15	6,89	8,88	6,78	9,16	7,93	9,72	9,21	10,06	11,45	10,77
Emmendingen	10,17	7,68	10,33	7,51	8,76	7,29	9,55	8,82	9,77	9,73	10,27	10,94	10,99
Ortenaukreis	9,16	7,47	9,31	6,79	8,36	7,30	8,72	11,19	8,98	9,18	8,96	10,07	10,10
Rottweil	8,93	6,99	9,12	6,64	7,99	7,09	8,50	8,08	8,77	—	8,60	7,90	9,82
Schwarzwald-Baar-Kreis	8,89	6,99	9,14	6,71	8,43	7,12	8,81	7,79	8,59	7,84	8,89	7,82	10,05
Tuttlingen	9,10	7,67	9,37	6,93	8,58	8,05	8,56	6,45	8,86	8,53	8,72	9,58	10,14
Konstanz	10,40	7,81	10,71	7,99	10,64	7,48	9,96	8,62	10,66	10,54	10,53	8,87	11,23
Lörrach	10,37	7,57	10,53	7,01	9,91	8,11	9,62	7,39	10,10	8,36	10,41	9,32	11,47
Waldshut	9,30	7,18	9,45	7,02	8,31	7,27	8,66	4,32	9,23	19,75	9,34	12,14	10,15
Regierungsbezirk Freiburg	9,98	7,76	10,18	7,52	9,60	7,68	9,48	8,70	9,73	9,55	10,06	9,89	10,91
Landkreise													
Reutlingen	10,18	7,70	10,37	7,82	9,91	7,36	9,46	8,89	10,05	6,77	9,95	8,25	11,29
Tübingen	11,48	9,49	11,72	8,84	10,13	9,66	11,03	10,23	10,95	9,36	11,14	10,01	12,70
Zollernalbkreis	8,84	6,86	9,19	6,55	8,10	6,91	8,23	8,02	8,84	7,03	8,88	9,51	10,10
Stadtkreis Ulm	9,84	7,90	10,34	7,71	9,93	8,02	9,69	8,45	9,62	8,69	9,97	8,49	11,06
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	8,77	6,72	9,06	5,41	7,49	7,12	8,51	8,23	8,57	13,06	8,76	8,80	9,67
Biberach	8,18	8,06	8,22	5,76	6,54	6,22	7,70	6,66	7,68	9,05	7,98	9,41	8,96
Bodenseekreis	10,12	7,82	10,32	6,94	8,49	8,26	9,70	6,71	9,84	8,00	10,06	8,50	11,07
Ravensburg	9,31	7,10	9,60	6,50	7,85	7,42	9,09	8,41	9,51	6,72	9,52	8,57	10,23
Sigmaringen	8,40	6,30	8,60	5,60	6,96	6,75	7,77	7,00	7,87	10,24	8,08	7,48	9,31
Regierungsbezirk Tübingen	9,59	7,68	9,88	6,84	8,59	7,76	9,32	8,12	9,42	7,99	9,60	9,28	10,59
Baden-Württemberg	10,01	8,28	10,25	7,97	9,61	8,36	9,66	8,61	9,82	9,03	10,03	9,58	10,93

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

6. Hauptmieter*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit, Ausstattung der Wohnung und Wohnfläche

Wohnfläche von ... bis unter ... m²	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	ins- gesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
		son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	mit		mit		mit		mit		mit	
				son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche	son- stiger Aus- stattung	Sammel- heizung und mit Bad oder Dusche		
durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in DM													
unter 40	13,83	11,24	14,27	11,67	14,44	10,54	13,23	14,37	13,53	12,85	14,25	12,36	15,23
40 – 60	10,44	8,71	10,83	8,73	10,43	8,62	9,98	8,63	10,32	9,08	10,58	10,19	11,81
60 – 80	9,85	8,07	10,10	7,85	9,62	8,09	9,45	8,07	9,55	8,33	9,75	9,55	10,88
80 – 100	9,67	7,50	9,84	7,07	9,00	7,63	9,19	7,70	9,41	7,41	9,71	9,14	10,45
100 – 120	9,07	6,95	9,25	6,62	8,45	7,10	8,75	6,72	9,17	6,80	9,31	8,47	9,67
120 – mehr	8,08	5,89	8,29	5,83	7,47	5,49	7,96	6,56	8,19	7,16	8,50	7,48	8,84
Insgesamt	10,01	8,28	10,25	7,97	9,61	8,36	9,66	8,61	9,82	9,03	10,03	9,58	10,93

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

7. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997 und deren monatliche Wohnkostenbelastung vor und nach der Gewährung des Wohngeldes und monatlichen Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen über bis einschl. DM DM		Empfänger insgesamt	Durchschnittlich monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld				Von den Empfängern hatten einen Belastungsgrad ²⁾ nach Gewährung des Wohngeldes von ... %				
			vor	nach	vor	nach	unter 10	10	15	20	25
								–	–	–	oder
			Gewährung des Wohngelds				15	20	25	mehr	
		Anzahl	DM		% ²⁾		Anzahl				
500		1 615	453	193	149,9	64,1	23	80	172	191	1 149
500 – 750		2 848	379	191	58,2	29,3	83	369	510	611	1 275
750 – 1 000		12 208	422	278	46,7	30,8	145	653	1 343	2 376	7 691
1 000 – 1 500		32 184	515	406	42,2	33,3	262	955	2 419	4 473	24 075
1 500 – 2 000		16 561	630	476	36,1	27,3	276	1 254	2 612	3 414	9 005
2 000 – 3 000		19 962	775	575	31,7	23,5	688	2 608	4 529	4 545	7 592
3 000 – 4 000		12 052	888	688	25,5	19,8	802	2 447	3 788	2 655	2 360
4 000 – 5 000		8 916	981	822	22,1	18,5	571	2 312	3 236	1 614	1 183
5 000 und mehr		5 215	1 202	1 032	20,8	17,8	457	1 678	1 560	766	754
Insgesamt		111 561	674	517	31,0	23,8	3 307	12 356	20 169	20 645	55 084

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). – 2) Anteil der Wohnkosten an den Bruttoeinnahmen

8. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997 nach Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit... Person (en)	Empfänger insgesamt	Davon mit ... Kindern im Haushalt ¹⁾									
		Keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9 oder mehr
		Anzahl									
1	47267	47174	93	x	x	x	x	x	x	x	x
2	17329	8970	8313	46	x	x	x	x	x	x	x
3	13627	1966	6143	5482	36	x	x	x	x	x	x
4	16445	1715	753	12019	1945	13	x	x	x	x	x
5	9931	896	95	545	7939	454	2	x	x	x	x
6	4313	432	17	89	328	3321	120	6	x	x	x
7	1527	149	2	11	51	161	1125	25	3	x	x
8	633	68	2	—	4	26	63	457	10	3	x
9	259	29	1	—	—	4	12	40	169	4	—
10 und mehr	230	20	2	1	1	—	5	10	16	91	84
Insgesamt	111561	61419	15421	18193	10304	3979	1327	538	198	98	84

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM

1	102	102	138	x	x	x	x	x	x	x	x
2	143	126	160	159	x	x	x	x	x	x	x
3	179	187	172	183	186	x	x	x	x	x	x
4	208	256	194	195	253	246	x	x	x	x	x
5	224	274	205	211	214	312	327	x	x	x	x
6	256	298	194	217	229	251	353	252	x	x	x
7	309	348	392	165	274	267	311	394	473	x	x
8	370	345	203	—	183	353	329	382	459	191	x
9	456	391	234	—	—	303	401	456	469	748	—
10 und mehr	621	512	569	413	239	—	507	442	548	582	740
Insgesamt	157	118	167	192	222	259	317	388	475	577	740

1) Personen, für die Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder eine Leistung im Sinne des § 8 Abs. 1 Bundeskindergeldgesetz gewährt wird.

9. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997 nach Bezugsfertigkeit, Ausstattung und Mietenstufen der Gemeinden

Mietenstufe	Empfänger insgesamt	Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist						
		bis 1965			1966 bis 1977		1978 bis 1991	ab 1992
		ohne	mit		mit			
		Sammelheizung			sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche		
		und ohne	oder mit	und mit				
		Bad oder Dusche						
Anzahl								
I	17 384	166	1 396	3 617	145	2 856	3 439	5 765
II	26 074	427	2 445	7 097	216	4 938	4 626	6 325
III	34 118	482	3 364	12 006	239	6 940	5 516	5 571
IV	24 685	404	2 779	8 971	145	5 114	3 942	3 330
V	9 300	302	1 593	3 707	80	1 386	1 341	891
VI	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	111 561	1 781	11 577	35 398	825	21 234	18 864	21 882

10. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden- Württemberg am 31. Dezember 1997 nach Höhe der monatlichen Miete bzw. Belastung, durchschnittliche monatliche Miete bzw. Belastung und monatliche Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen ¹⁾ über ... DM bis einschließlich ... DM	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM												Durch- schnitt- liche monatl. Miete bzw. Be- lastung
		unter	200	250	300	350	400	500	600	700	800	900		
		200	250	300	350	400	500	600	700	800	900	oder mehr		
Anzahl														DM
500	1 615	135	141	158	163	176	315	214	135	64	34	80	453	
500 – 750	2 848	343	331	377	389	378	491	242	137	67	37	56	379	
750 – 1 000	12 208	444	730	1 137	1 626	1 803	3 402	1 835	739	256	96	140	422	
1 000 – 1 500	32 184	209	477	1 165	2 269	3 287	8 867	7 736	4 550	1 996	904	724	515	
1 500 – 2 000	16 561	24	76	210	499	809	2 797	3 646	3 291	2 312	1 347	1 550	630	
2 000 – 3 000	19 962	44	36	54	170	313	1 415	2 663	3 481	3 560	2 989	5 237	775	
3 000 – 4 000	12 052	117	20	71	87	82	309	778	1 391	1 938	2 065	5 194	888	
4 000 – 5 000	8 916	30	24	40	44	45	107	290	712	1 239	1 466	4 919	981	
5 000 und mehr	5 215	–	1	1	3	5	19	81	211	393	616	3 885	1 202	
Insgesamt	111 561	1 346	1 836	3 213	5 250	6 898	17 722	17 485	14 647	11 825	9 554	21 785	674	

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt zählenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zu Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz).

11. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden- Württemberg am 31. Dezember 1997 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlicher monatlichem Wohngeldanspruch und monatlichen Familieneinkommen

Monatliche Familieneinkommen ¹⁾ über ... DM bis einschließlich ... DM	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM												Durch- schnitt- liche monatl. Miete bzw. Be- lastung
		unter	20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	
		20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600	oder mehr	
Anzahl														DM
250	1 471	5	21	26	38	68	164	195	253	373	154	79	95	316
250 – 500	3 063	9	77	91	121	347	540	615	469	423	205	96	70	250
500 – 750	7 749	39	332	357	467	1 712	2 147	1 263	524	511	230	83	84	190
750 – 1 000	23 262	213	1 433	3 126	4 416	8 001	3 009	1 152	677	749	304	105	77	132
1 000 – 1 500	35 203	2 366	6 940	5 500	4 300	4 813	3 287	2 410	1 774	2 176	1 024	399	214	135
1 500 – 2 000	18 031	631	1 948	1 740	1 432	2 799	2 183	1 911	1 729	2 305	888	299	166	189
2 000 – 3 000	19 213	512	2 054	1 856	1 832	3 556	3 251	2 512	1 509	1 433	484	134	80	164
3 000 – 4 000	3 474	253	739	548	454	624	384	226	93	117	25	7	4	109
4 000 und mehr	95	10	36	11	14	17	5	2	–	–	–	–	–	71
Insgesamt	111 561	4 038	13 580	13 255	13 074	21 937	14 970	10 286	7 028	8 087	3 314	1 202	790	157

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.